

Selbstverpflichtungserklärung

Wir, der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), bekennen uns ausdrücklich zur Unterstützung der LGBTQIA* Community und zu Geschlechtergerechtigkeit. Für den DOSB ist eine innovative und engagierte Genderpolitik unter Berücksichtigung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt ein zentrales Anliegen. Geschlechtergerechtigkeit ist ein eigenständiger Fachbereich des Ressorts „Diversity“ und befasst sich mit der Förderung aller Geschlechter im Sport.

Wir sind davon überzeugt, dass aktuelle Herausforderungen der Sportentwicklung – seien es stagnierende oder rückläufige Mitgliedszahlen, fehlende Kampf- und Schiedsrichter*innen, zu wenige qualifizierte Trainer*innen, die zunehmend schwierige Suche nach Ehrenamtlichen – erfolgreicher zu meistern sind, wenn das Potenzial von Vielfalt im Sport besser genutzt wird. Darüber hinaus ist es für uns eine selbstverständliche moralische Angelegenheit, zu einer gerechteren Gesellschaft beizutragen. Deshalb engagiert sich der DOSB im Rahmen vielfältiger Aktivitäten für eine Kultur, in der alle Geschlechter ihre Potenziale und Kompetenzen gleichberechtigt auf jeder Ebene des organisierten Sports entfalten und einbringen können. Der größte Gewinner von Chancengleichheit und Vielfalt im Sport wird der Sport selbst sein.

Grundsätze

1. **Geschlechtergerechtigkeit:** Wir setzen uns aktiv für die Teilhabe aller Mitarbeiter*innen ein, unabhängig von ihrer sexuellen Identität, Geschlechtsidentität oder anderen persönlichen Merkmalen. Wir fördern eine Unternehmenskultur, die Vielfalt und Respekt schätzt.
2. **Schutz vor Diskriminierung:** Wir tolerieren keine Form von Diskriminierung oder Belästigung am Arbeitsplatz. Wir haben klare Richtlinien und Verfahren (bspw. [Zentrale Meldestelle](#) und [Ad-hoc-Ethikkommission](#)), um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter*innen vor Diskriminierung geschützt sind und Unterstützung erhalten, wenn sie Diskriminierung erfahren.
3. **Bewusstsein:** Wir sensibilisieren unsere Mitarbeiter*innen, um das Bewusstsein für LGBTQIA* Themen zu erhöhen und ein besseres Verständnis in der Belegschaft zu fördern. (Bsp.: Diversity-Onboarding für neue Mitarbeiter*innen, [Leitfaden zu genderbewusster Sprache](#); Organisation der internen [Wander-Ausstellung „Ach so ist das?“](#); regelmäßige Intranet-Beiträge mit Erklärungen zu Aktionstagen wie bspw. zum IDAHOBIT)
4. **Unterstützung:** Wir unterstützen aktiv die LGBTQIA*-Community im Sport, teilweise auch finanziell. Unser Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Rechte der LGBTQIA*-Community im Sport zu stärken. (Bspw.: Unterstützung der [BundesNetzwerkTagung des queeren Sports \(BuNT\)](#) und Etablierung eines queeren Netzwerks für Mitarbeiter*innen)
5. **Transparenz:** Wir verpflichten uns zu Transparenz in unseren Bemühungen zur Förderung der Geschlechtervielfalt im DOSB und unseren Mitgliedsorganisationen. Wir erstellen jährlich einen Gleichstellungsbericht, der ab dem Jahr 2024 auch das Thema Vielfalt und LGBTQIA* aufgreift.

Unsere Verpflichtung, diese Werte zu leben und zu fördern, erstreckt sich über das gesamte Jahr und nicht nur auf die Pride-Saison. Mit dieser Selbstverpflichtungserklärung möchten wir sicherstellen, dass unsere Teilnahme an der CSD-Demonstration zur Stärkung der LGBTQIA*-Community beiträgt und jegliche Form von Pink-Washing vermieden wird. Wir reichen diese Erklärung gemeinsam mit unserer Anmeldung zur

Demonstration ein und erklären uns bereit, diese auf der offiziellen Webseite der Veranstaltung veröffentlichen zu lassen.